

NIEDERSCHRIFT

über die
Sitzung SIE/013/2020-2025 des Ausschusses für Soziales, Integration und Ehrenamt am
15.11.2023, 18:00 Uhr,
im großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Heiligenhaus

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:
Manuela Janssen

Für die CDU-Fraktion:
Panagiotis Chatzinikolaou
Hedwig Kläsener
Florian Genbrok
Kristina Mauer

Vertretung für Herrn Heinz-Peter Schreven

Für die Fraktion Grüne:
Heike Klatte
Thomas Förster

Vertretung für Frau Stefanie Becker

Für die SPD-Fraktion:
Ingmar Janssen

Vertretung für Frau Anne Hauffe

Für die FDP-Fraktion:
Volker Ebel

Für die WAHL-Fraktion:
Stefan Okon

Vertretung für Frau Petra Jasper

Für die UHB-Fraktion:
Thomas Rickal

Vertretung für Frau Anja Billau-Espey

Beratende Mitglieder:
Gabriele Jansen
Peter Wiemer
Sabine Nerlich

von der Verwaltung:
Maike Legut
Jonathan Köhlinger

Dezernentin
Abteilung IV.2.1-Sozialarbeiter

Protokollführer:
Johanna Boismard

Abteilungsleitung IV.2.2

Entschuldigt fehlen:

Für die CDU-Fraktion:
Heinz-Peter Schreven

Für die Fraktion Grüne:
Stefanie Becker

Für die SPD-Fraktion:
Anne Hauffe

Für die WAHL-Fraktion:
Petra Jasper

Für die UHB-Fraktion:
Anja Billau-Espey

Beratende Mitglieder:
Ulrike Martin
Gudrun Rudolph

von der Verwaltung:
Doris Ruthmann-Dümpel

Fachbereichsleitung IV.2

Unentschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder:
Katharina Beckmann
Jürgen Buchholz
Peter Hillebrecht

I. Öffentliche Sitzung

1 Formalien

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Janssen begrüßt alle Anwesenden.

- Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Janssen eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Ehrenamt um 18.00 Uhr.

- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Janssen stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

- Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Janssen stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung

Die Niederschriften über die letzten öffentlichen Sitzungen vom 19.09.2023 und 24.10.2023 werden ohne Einwände genehmigt.

3 Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

4 Unterbringung von Geflüchteten (aktueller Sachstand) Vorlage: IV.2/0351/2023

Der Sozialarbeiter, Herr Köhlinger, stellt die aktuelle Unterbringungssituation von Geflüchteten in Heiligenhaus vor.

Folgende Kapazitäten sind bereits voll ausgeschöpft:

Harzstraße mit	159 Plätzen
Ludgerusstraße mit	76 Plätzen
Rhönstraße mit	17 Plätzen
Werkerhofplatz mit	40 Plätzen
Schulstraße mit	30 Plätzen
Sonst. Wohnungen im Stadtgebiet mit	132 Plätzen

Die bezugsfertige Unterkunft auf der Rügenstr. 1-3 bietet eine Kapazität von 72 Plätzen, wovon derzeit 13 Plätze belegt sind.

Somit liegt die Gesamtkapazität bei 526 Plätzen. Hiervon sind insgesamt 467 Plätze belegt und 59 Plätze frei.

5 Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2023; Diversifizierung der Nutzung des "Hauses Selbeck"
Vorlage: AN/0341/2023

Ratsherr Chatzinikolaou erläutert kurz den Antrag der CDU-Fraktion.

Dezernentin Frau Legut weist darauf hin, dass losgelöst vom Antrag zu beachten ist, dass die Zahlen der aktuellen Zuweisungen, weitere Unterbringungsalternativen erforderlich machen. Bis zur Fertigstellung des zweiten Gebäudes, sind bei weiter steigenden Zuweisungszahlen, bereits vorab alternative Unterbringungsmöglichkeiten notwendig. Ratsherr Okon sagt, dass für ihn der Antrag nicht nachvollziehbar ist. Es wurde eindeutig dargelegt, dass auch das zweite Haus auf der Rügenstraße 1-3 zur Unterbringung von Flüchtlingen benötigt wird.

Ratsherr Rickal stimmt seinem Vorredner zu.

Auch Ratsherr Ebel schließt sich der Aussage an, betont jedoch, dass die FDP gegen die Ersteigerung der Immobilie Selbeck war und stets die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen befürwortet hat.

Ratsfrau Klatte ist ebenfalls verwundert über den Antrag, da die Sondersitzung primär dem Zweck dienen sollte, die Informationsveranstaltung für Heiligenhauser Bürger vorzubereiten. Ihrer Ansicht nach hat die Verwaltung eindringlich dargelegt, dass eine Unterbringung in Wohnungen nicht mehr möglich ist und alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und der Bedarf an Unterbringungsplätzen weiterbesteht.

Ratsherr Okon ergänzt, dass die Flüchtlingsunterbringung in den beiden Gebäuden Rügenstraße die einzige mögliche Lösung ist, um eine Unterbringung in Turnhallen zu vermeiden. Ferner sei zu beachten, dass bei einer dezentralen Unterbringung, so viele Wohnungen benötigt werden würden, dass die Flüchtlinge dann mit der deutschen Bevölkerung konkurrieren würden. Des Weiteren wohnt er selber 100 Meter Luftlinie von der Flüchtlingsunterkunft Ludgerusstraße entfernt und kann zwar die Bedenken der Anwohner nachvollziehen, findet aber aus seiner Erfahrung der letzten 7 Jahre, dass die Probleme, die ab und zu auftreten, überschaubar sind.

Ratsherr Genbrok lobt die Verwaltung für die hervorragende Leistung im Hinblick auf die Unterbringung. Weiterhin führt er aus, dass zum Zeitpunkt der Abstimmung über den Kauf der Immobilie, dieses die einzige Ankaufsmöglichkeit war. Mittlerweile gibt es für die Verwaltung weitere Möglichkeiten Wohnraum zu kaufen oder zu mieten, auch mit einer guten Förderung. Der Rat könnte außer Haus Selbeck eine andere Entscheidung treffen. Die Verwaltung hat dargelegt, dass die Kapazitäten fast vollständig ausgeschöpft sind und derzeit nur das Haus Selbeck zur Verfügung steht. Man könnte der Verwaltung zur Vermeidung von großen Sammelunterkünften eine Alternative schaffen.

Ratsherr Chatzinikolaou ergänzt, dass es sich um einen reinen Prüfauftrag handelt. Zum Zeitpunkt der Entscheidung über die Ersteigerung war es die einzige Option. Mittlerweile habe sich die Situation geändert.

Ratsherr Janssen erklärt, dass die SPD sich immer für dezentrale Unterbringung eingesetzt hat, nun aber nachweislich keine andere Unterbringung möglich ist.

Ratsherr Chatzinikolaou beantragt, die Sitzung zu unterbrechen, damit die versammelten Anwohner zu Wort kommen können.

Ferner beantragt er, über den Antrag der CDU-Fraktion namentlich abzustimmen.

Ratsherr Janssen hält zum Antrag auf Unterbrechung der Sitzung eine Gegenrede und erläutert, dass beim letzten Ausschuss der Antrag auf Unterbrechung der Sitzung von der FDP-Fraktion gestellt wurde und von der CDU-Fraktion abgelehnt wurde und nun die CDU-Fraktion dieses selbst beantragt. Er wird den Antrag ablehnen.

Hinsichtlich der Beantragung der namentlichen Abstimmung, beantragt er eine geheime Abstimmung.

Im Anschluss wird über den Antrag auf Unterbrechung abgestimmt.

Der Antrag auf Unterbrechung der Sitzung wird mehrheitlich abgelehnt.

Dezernentin Frau Legut bittet die Zuschauer an dieser Stelle freundlich um Ruhe.

Wiederholt erklärt Frau Legut, dass das zweite Gebäude Rügenstr. 1-3 nicht fertig ist und eine Zwischenlösung mit hoher Wahrscheinlichkeit benötigt wird. Die Verwaltung prüft darüber hinaus im ganzen Stadtgebiet, alternative Unterbringungsmöglichkeiten.

Das Ziel der Vermeidung von Unterbringung in Turnhallen wird weiter angestrebt, aber die Not ist sehr groß und die Verwaltung kann die Zuweisungen nicht beeinflussen.

Ratsherr Janssen ergänzt, dass die Verwaltung eindeutig aufgezeigt hat, dass die anderen Unterkünfte voll belegt sind. Seiner Ansicht nach, will die CDU-Fraktion einem bestimmten Personenkreis entgegenkommen und das kann nicht sein. Wenn in allen größeren Unterkünten durch die CDU-Fraktion eine Belegung von 90 % angestrebt werden würde, dann würde das einer Entzerrung der Flüchtlinge in bestimmten Bereichen beitragen und so findet er nur bestimmte Interessen vertreten.

Zudem fügt er hinzu, dass der ehemalige Vorsitzende des Bürgervereins Am Hahnholz nach jahrelanger Erfahrung des Wohnens neben der Flüchtlingsunterbringung Ludgerusstraße rückblickend äußert, dass das Zusammenleben gut funktioniert und es kaum Probleme gibt.

Ratsfrau Klatte bringt erneut ein, dass der Sinn dieser Sondersitzung die Vorbereitung einer Informationsveranstaltung ist und der Antrag der CDU-Fraktion alles in eine falsche Richtung lenkt.

Ratsherr Genbrok weist darauf hin, dass die Vorbereitung der Infoveranstaltung im nächsten TOP kommt. Weiterhin erläutert er, dass es in dem Antrag darum geht, zu prüfen, ob das Haus Selbeck als integratives Quartier entwickelt werden kann, um die Integration gut vorantreiben zu können.

Im Anschluss zieht Ratsherr Janssen seinen Antrag auf geheime Abstimmung zurück und es wird namentlich über den Antrag entschieden. Er wird mehrheitlich abgelehnt:

Herr Chatzinikolaou	– ja
Frau Kläsener	– ja
Herr Genbrok	– ja
Frau Mauer	– ja
Herr Förster	– nein
Frau Klatte	– nein

Herr Janssen – nein
Herr Ebel – nein
Herr Okon – nein
Herr Rickal – nein
Frau Janssen – nein

**Ja 4 Nein 7
mehrheitlich abgelehnt**

**6 Bürgerinformationsveranstaltung zur Flüchtlingssituation
Vorlage: IV.2/0352/2023**

Sozialarbeiter Herr Köhlinger stellt in einer Präsentation die aktuelle Situation und die zuständigen Kollegen des Fachbereiches vor.

In Deutschland wurden bis Oktober diesen Jahres 286.638 Asylanträge gestellt. Dadurch sind die Aufnahmekapazitäten extrem ausgeschöpft und die Verteilung erfolgt schneller auf die Kommunen.

In Heiligenhaus gibt es neben Einzelwohnungen insgesamt drei Wohnheime. Derzeit sind vier Sozialarbeiter und vier Hausmeister für die Flüchtlinge zuständig. Die Sozialarbeiter führen die Erstberatung durch und prüfen, welche Ansprüche bestehen könnten und vermitteln an das Sozialamt oder das Jobcenter entsprechend weiter. Herr Kohlmetz ist sehr aktiv hinsichtlich Familienbetreuung und arbeitet eng mit dem Jugendamt und Ehrenamtlern zusammen. Frau Rohl betreut einen kleinen Teil an Personen sehr intensiv im Idealfall bis zur Einbürgerung oder bis zum Erhalt des Aufenthalt-Titels.

Die Sicherheitslage wird auch sehr intensiv geprüft. Es erfolgt ein enger Austausch mit dem Ordnungsamt und der Polizei. Aufgrund des beengten Raumes in der Ludgerusstraße ist dort das Konfliktpotenzial höher. Hier ist ein Sicherheitsdienst nachts 4 Stunden tätig. In allen anderen Unterkünften gibt es keinen Sicherheitsdienst.

Ratsherr Ebel bedankt sich für die Präsentation, fragt aber nach konkreten Plänen für die Informationsveranstaltung.

Dezernentin Frau Legut erklärt, dass die Präsentation dazu dient, den Rahmen abzubilden. Nach Rücksprache mit anderen Kommunen lag bei ähnlichen Veranstaltungen besonderes Interesse an folgenden Themen: wer ist vor Ort aktiv, welche Ansprechpartner gibt es und wie viele Belegungsmöglichkeiten gibt es, sowie wie gut die Vernetzung untereinander ist.

Als Veranstaltungsort bietet sich die Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums an. Allerdings ist der Terminplan dieses Jahr bereits sehr voll. Einzig möglicher Termin in diesem Jahr wäre in der Woche vor Weihnachten, sonst erst im Januar 2024.

Ratsfrau Klatte fände es toll, wenn ehemals geflüchtete Personen auch zu Wort kommen könnten, sowie Personen, die bereits in der Nähe einer Asylunterkunft leben und ihre Erfahrungen erzählen könnten.

Ratsherr Chatzinikolaou bekräftigt, dass die Heiligenhauser Bürger die Möglichkeit bekommen müssen, zu Wort zu kommen und Raum zum Austausch geschaffen werden muss. Gleichzeitig regt er auch an, auch Bundestagsabgeordnete einzuladen.

Auch Ratsherr Ebel betont, dass auch die Bürger das Wort erhalten müssen.

Ratsherr Genbrok regt an, Fotos von einer Flüchtlingsunterkunft sowie eine Karte mit Unterkünften zu zeigen. Weiterhin sollte aufgezeigt werden, was die Stadtverwaltung selbst beeinflussen kann und worauf sie keinen Einfluss nehmen kann. Er würde auch Sportvereine und Bürgervereine und Institutionen, mit denen zusammengearbeitet wird, einladen. Gleichzeitig sollte auch dargelegt werden, wie sich jeder einzelne engagieren kann, wenn er helfen will.

Ratsherr Janssen ist über die Diskussion irritiert. Seiner Auffassung nach, sollte die Verwaltung heute konkrete Vorschläge machen und alle äußern ihre Wünsche und Vorstellungen. Er erwartet zum nächsten Haupt- und Finanzausschuss einen Vorschlag der Verwaltung.

Dezernentin Frau Legut informiert, dass die Vorbereitungen laufen, aber der Antrag von Frau Klatte im letzten Ausschuss so erklärt wurde, dass heute die Informationsveranstaltung gemeinsam beraten und vorbereitet wird.

Ratsfrau Klatte ergänzt, dass sie davon ausgegangen ist, dass heute gemeinsam mit der Verwaltung Ideen entwickelt werden und heute kein Konzept der Verwaltung vorgelegt wird. Es ist ersichtlich, dass die Verwaltung sich bereits Gedanken gemacht hat, bereits Kontakt mit anderen Städten aufgenommen hat und erste Schritte bereits gemacht wurden. Eine Moderation sei wünschenswert.

Ratsherr Rickal regt an, dass jede Fraktion ihre Wünsche und Vorstellungen für die Informationsveranstaltung an die Verwaltung per E-Mail sendet.

Ratsherr Chatzinikolaou bittet, dass alle Vorschläge der Fraktionen, die bei der Verwaltung eingehen, der Niederschrift beigefügt werden (bis zur Erstellung der Niederschrift sind keine Vorschläge gekommen).

7 Bericht des Bürgermeisters über die Durchführung von Beschlüssen - öffentlich

Es liegt kein Bericht des Bürgermeisters über die Durchführung von Beschlüssen vor.

8 Mitteilungen der Verwaltung

Dezernentin Frau Legut informiert, dass am 07.12.2023 der Film All Inclusive – Director´s Cut im Rahmen der Special Olympics im Club gezeigt wird. Einlass ist ab 18.30 Uhr und der Film beginnt um 20.00 Uhr.

9 Entgegennahme von mündlichen Anfragen

Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19.26 Uhr.

Die Zuschauer verlassen die Sitzung.

gez.
Janssen
Vorsitzende

gez.
Boismard
Schriftführerin